



Bannwald-Wander-Demo

!!!Heute bestaunen, was morgen nicht mehr ist!!!

Schon im Winter werden erneut 10-tausende Quadratmeter Wald für den Kies- und Sandabbau geopfert. Dabei sollten die jüngsten Extremwetterereignisse auch dem letzten Klimaschutzgegner begreifbar gemacht haben, was auch auf UNS zukommt, wenn wir nicht endlich entschlossen handeln.

„Jeder verlorene Quadratmeter Wald geht auf Kosten der Lebenszeit kommender Generationen.“ (Zitat eines Stadtverordneten in Langen während der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.21).

Die Generationengerechtigkeit als besonderer Aspekt im Klimaschutz wurde zuletzt auch vom Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil vom 29.04.21 hervorgehoben und die bundesweite Klimapolitik als unzureichend erklärt. Im Kontrast dazu steht die Weigerung der Mehrheit der Stadtverordnet*innen die stockenden Rekultivierungsmaßnahmen an den abgebauten Gebiete auch nur von unabhängiger Seite überprüfen zu lassen.

Wir möchten das Bewusstsein der Menschen in Politik und Gesellschaft für das Ausmaß der erfolgten und geplanten Waldvernichtung schärfen, und laden Euch alle herzlich ein, um an unserer **„Bannwald-Wander-Demo“** teilzunehmen.

**Start der
Bannwald-
Wander-Demo:**

am 21.08.2021

um 11.00 Uhr

(geplante Dauer 2 Stunden)





Aktionsbündnis Langener Bannwald

1 Tier- und Pflanzenwelt [1]

Die Wälder im Rhein-Main-Gebiet zählen allgemein zu den forstwirtschaftlichen Brennpunkten in Mitteleuropa. 2018 gab es in Hessen 150% mehr Waldbrände als üblich. Sturmholz durch massive Sturmschäden fördert die Schädlingsbrut. Hohe Temperaturen und durch Trockenheit geschwächte Bäume fördern ihre Verbreitung. Die Folgen des Extrem-Sommers werden sich erst in den nächsten Jahren vollends zeigen. Weitere Rodungen verschärfen diese Tendenzen und die Verknappung des Lebensraums zahlreicher, teils gefährdeter Tierarten. Der Intaktheit der Ökosysteme muss erhalten/wiederhergestellt werden!

2 Grundwasser & Luft [2][3]

Wälder fördern die Einspeisung von Niederschlag in die Grundwasserspeicher. Intakte Böden übernehmen dabei wichtige Filterfunktionen. Wälder binden CO₂ und filtern Schadstoffe aus der Luft. Ein Baggersee ist brachliegendes Grundwasser. Es verdunstet ständig und Schadstoffe werden nicht am Eindringen gehindert. Rohstoffförderungsbetriebe stellen zusätzliche Quellen der Kontamination dar. Das Grundwassergefälle wird durch die Aushebung grundwasserführender Schichten (z.B. Kiesschicht) verändert, wodurch der Grundwasserspiegel sinkt und umstehenden Bäumen Wasser abgegraben wird. Für saubere Luft und ausreichend sauberes Grundwasser fordern wir den Walderhalt!

3 Lebensqualität [2][4]

Fällt der Wald, fällt die Lebensqualität der Nachbargemeinden. Waldflächen sind als Kalt- und Frischluftquellen Schwerstarbeiter im Kampf gegen aufgeheizte und verschmutzte Städte. Zusätzlich bilden Sie wirksame Barrieren, die die Belastungen durch (Flug-)Lärm abschwächen und auch vor Umwelteinflüssen wie Stürmen schützen. Wachsende Städte erhöhen den Bedarf an Grünflächen und Wäldern zu diesen Zwecken wie auch in ihren Funktionen als Naherholungsgebiete. Besonders in Ballungsgebieten müssen Naturflächen geschaffen und erhalten werden!

4 Klimakrise [1][5]

Die Klimakrise verschärft alle bisher genannten Probleme. Mehr Wetterextreme wie Stürme und Heiß-Trockenperioden. 2018 fielen nur 85% des üblichen Niederschlags in Hessen. Von Mai bis September waren es nur 50%. Niederschlagsdefizite werden begleitet von 6-7% mehr Verdunstung pro 1°C Temperaturanstieg (bei gleicher Luftfeuchtigkeit) begleitet. Heiß für Juni 2019: ca. 29-35% mehr Verdunstung! Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen haben massive Aufforstungs Bemühungen großes Potenzial zur Lösung der Klimakrise beizutragen. Das nimmt auch uns in die Pflicht! Mehr Wald für's Klimas statt Rodungen zu Profitzwecken!

5 Rekultivierung

Die Genehmigung zur Rohstoffförderung bedingt die Erteilung von Rekultivierungsverpflichtungen. Das Beispiel Langen zeigt deutlich, dass deren Einhaltung jedoch keine Voraussetzung für neue Genehmigungen ist. Unvollständige Rekultivierungspflichten datieren auf 2015 oder sogar 2008 zurück. Für erstgenannte wurden Anträge auf Verlängerung bis zum Jahr 2038 gestellt. Forstwirtschaftlich gesichert sind (Stand August 2019) etwa 7% der Gesamtfläche. Rodungsgenehmigungen zur Betriebsausweitung erfolgen dennoch regelmäßig als Sofortvollzug. Die Erfüllung ausstehender Rekultivierungspflichten und unabhängige Gutachten müssen Voraussetzung für Rodungs- und Abbaugenehmigungen werden!

6 Flächen- & Rohstoffverbrauch

In Hessen gingen 2017 täglich 3,7 ha Vegetationsflächen (CO₂-Speicher) verloren.^[6] Die Wälder Südhessens sind von 2011 bis 2018 um 971 ha geschrumpt.^[7] 2019 wurden mit dem 29.7. mehr Rohstoffe verbraucht als die Erde jährlich reproduzieren kann und für globalen Konsum auf deutschem Niveau bräuchten wir 3 Erden.^{[8][9]} Steigender Rohstoff- und Flächenhunger drücken unsere Ökosysteme in Richtung Kollaps. Sand und Kies sind immer knapper werdende Ressourcen deren Verbrauch stetig steigt.^[10] Eine Folge: Immenser Raubbau auf Kosten der Natur!^[11] Die Realität zwingt uns zum Handeln. Der Rohstoffverbrauch muss grundsätzlich und durch Recycling und Ersatzrohstoffnutzung reduziert werden! Der Natur muss wieder Raum gegeben werden!

Quellen:

- [1] Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Waldzustandsbericht 2018
- [2] <https://www.wald.de/der-wald/>
- [3] B. Bude et al., Raumentwicklung und Wasserversorgung des Ruhrgebietes 1954-1980
- [4] <https://www.forstwirtschaft-in-deutschland.de/waelder-entdecken/waldfunktionen/>
- [5] Bastin et al., Science 365, 76–79 (2019), The global tree restoration potential
- [6] <https://www.statistikportal.de/de/ugrdl/ergebnisse/flaeche-und-raum/ffsv#6689>
- [7] Hessisches statistisches Landesamt Flächeninanspruchnahme in Hessen 2011 bis 2018
- [8] <https://www.overshootday.org/newsroom/past-earth-overshoot-days/>
- [9] <http://data.footprintnetwork.org/#/>
- [10] United Nations Environment Programme Sand and Sustainability: Finding new solutions for environmental governance of global sand resources
- [11] <https://netzfrauen.org/2016/06/02/unterschaetzter-rohstoff-sand-die-weltweiten-sandvorkommen-werden-knapp/>